

Dokumentation & Ausblick

Workshop Nachhaltigkeitsdaten für deine Nachbarschaft

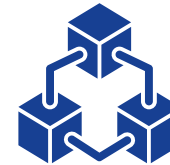
12.03.2024

Schön, Sie kennenzulernen! Wir sind DKSR.



Datenkompetenz

Befähigen, Urbane
Daten zu nutzen.
Strategisch &
operativ.



Datenplattform

Daten in Anwendung
bringen.



Datenanalyse

Daten analysieren
und besser
entscheiden.



Daten- Community

Austauschen und
Ressourcen sparen.

Impressionen vom Workshop



Workshop-Agenda

09:00-09:30	Start	Kennenlernen	Intro & Vorstellungsrunde
09:30-10:30	Teil I	Gute Beispiele aus Detmold & der Welt	Was haben wir schon? Was gibt es rund um den Globus?
10:30-10:45	Pause	Kaffeepause	
10:45-12:15	Teil II	Ideensammlung	Anwendungsfälle entwickeln mithilfe eines Templates
12:15-12:45	Teil III	Reality-Daten-Check & Bewertung	Input zur Datenlage in Detmold (Ergebnisse Datamapping) Abgleich vorhandene Daten und Use Cases Bewerten & Priorisierung
12:45-13:30	Pause	Gemeinsame Mittagspause	
13:30-14:15	Teil IV	Schnelle Entwürfe & Vorstellung	Rapid Prototyping: Ausarbeitung des priorisierten Use Cases mit Hilfe einer Gestaltungs-Toolbox
14:15-14:30	Ende	Abschluss	Ausblick & nächste Schritte Aufräumen

Workshop-Folien

Allgemeines Projektziel

Wir wollen Ideen und konkrete Anwendungsfälle entwickeln,

... die Idee "Nachhaltigkeitsdaten für deine Nachbarschaft" vermitteln

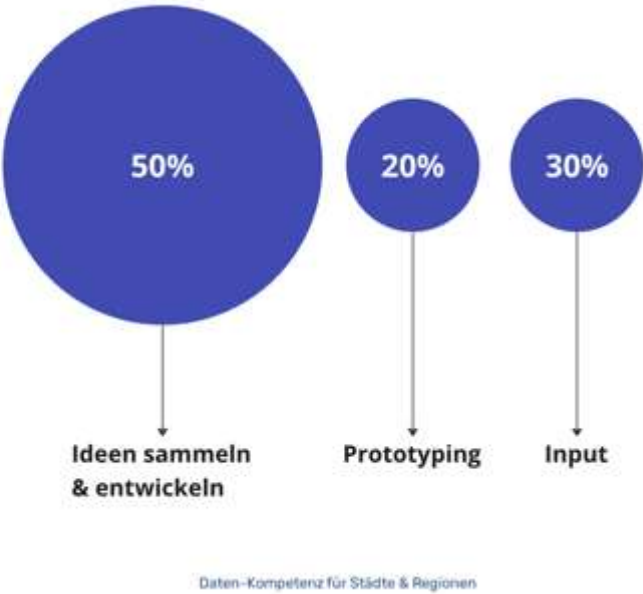
...die Spaß machen & motivieren!

...und zeigen, was wir schon geschafft haben und wohin der Weg gehen kann

Daten-Kompetenz für Städte & Regionen



Workshop-Folien



Teil I

Beispiele aus Detmold & der Welt

Workshop-Folien

**Welche Möglichkeiten gibt es, auf
Quartiersebene Daten im Kontext von
Nachhaltigkeit darzustellen und zu monitoren?**

Daten-Kompetenz für Städte & Regionen



Workshop-Folien

Bisherige Recherche



Ergebnisse wurden bereits geteilt und zur Verfügung gestellt.
Dokumentation auf dem Miro Board.

Workshop-Folien

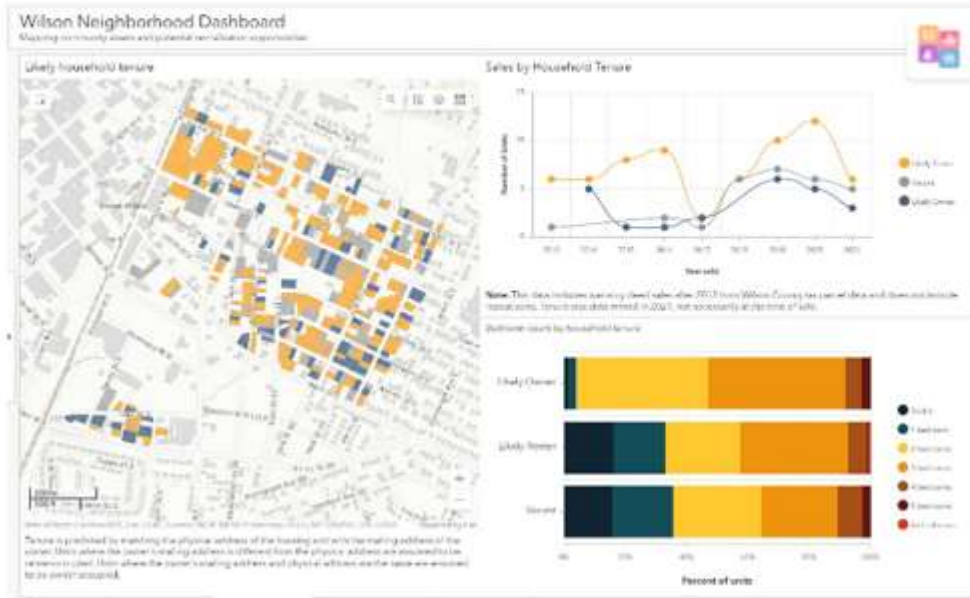
Bisherige Recherche



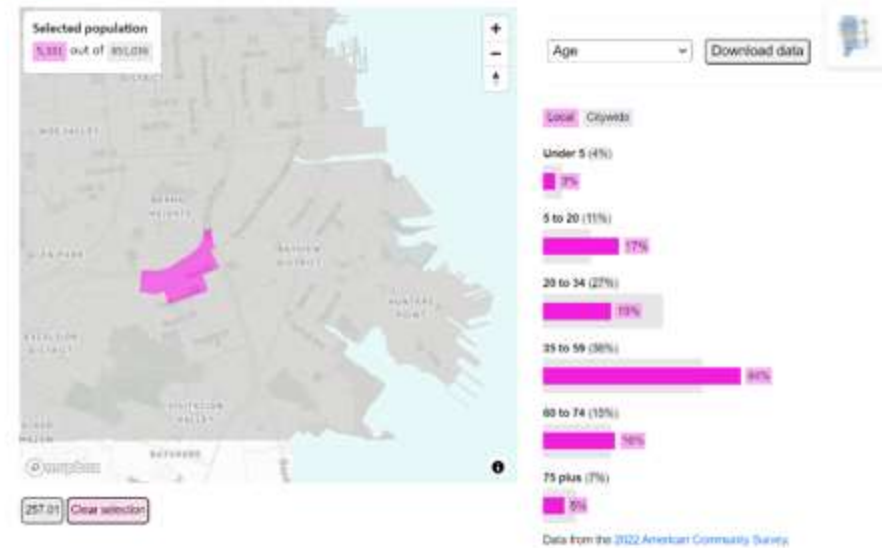
Mock-up
zusammengesetzt
aus favorisierten
Darstellungsformen:
Wie könnten lokale
Daten in einem
selbsterklärenden
Dashboard
dargestellt werden?

Workshop-Folien

Wilson Neighborhood Dashboard



Mission Local



Daten-Kompetenz für Städte & Regionen



Teil II

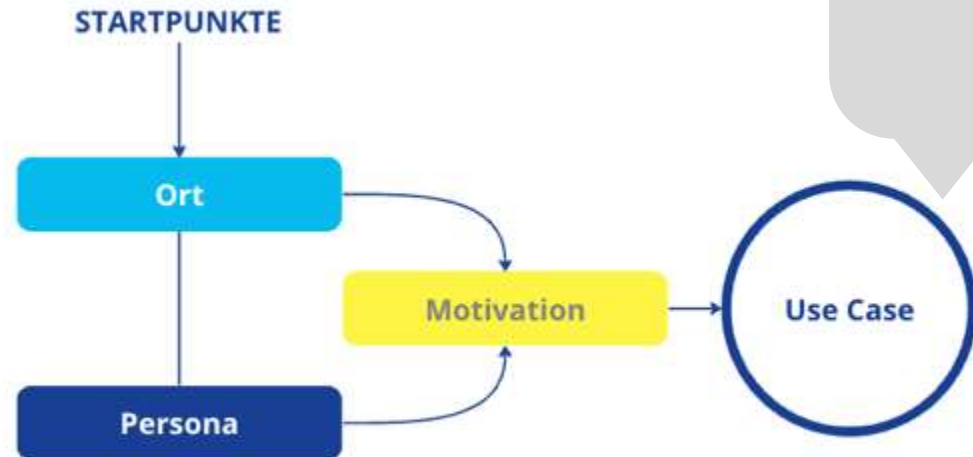
Ideensammlung für Detmold

Workshop-Folien

Use Cases sammeln & entwickeln



Daten-Kompetenz für Städte & Regionen



Daten-Kompetenz für Städte & Regionen



Bei der Suche nach einer Use Case Idee startet die Gruppe gedanklich bei einem bestimmten Ort / einer Zielgruppe / oder mit einem konkreten Anliegen.

Das Use Case Brainstorming wurde photographisch dokumentiert und liegt gesondert, in Einzeldateien vor



Workshop-Folien

Ordnen Sie den Use Case einem der sechs wesentlichen Themen zu.



Daten-Kompetenz für Städte & Regionen

Überblick der Brainstorming-Ergebnisse

Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben

Hochwasser-
Management/Nachbarschafts-
Wetter-Wächter

Baumkataster „Gießen vor der
Haustür“

Wasser-/Gewässerqualität

Nachhaltige Mobilität

Wartezeitreduzierung für
Verkehre des
Umweltverbundes

„Wie weit kann ich in 15Min“/
Verkehrsmittelvergleich

ÖPNV Dashboard

Passantenfrequenzzählung

Dashboard über die
Parkraumauslastung

Lademöglichkeiten Mobiles
Laden

Fahrradstellplatzkarte

Wohnen und nachhaltige Quartiere

Individuelle Schulungspläne/?

Adaptive Wegebeleuchtung

Abdeckung Wlan-Netz

Freizeitangebote

Kühle Wärme Orte Treffpunkte

Globale Verantwortung und Eine Welt

Ehrenamtliches Engagement
„Sichtbar machen“ / Heatmap

Nachhaltige Veranstaltungen

Nachhaltige Verwaltung

Gebühre
Darstellung/Kommunale
Ausgaben

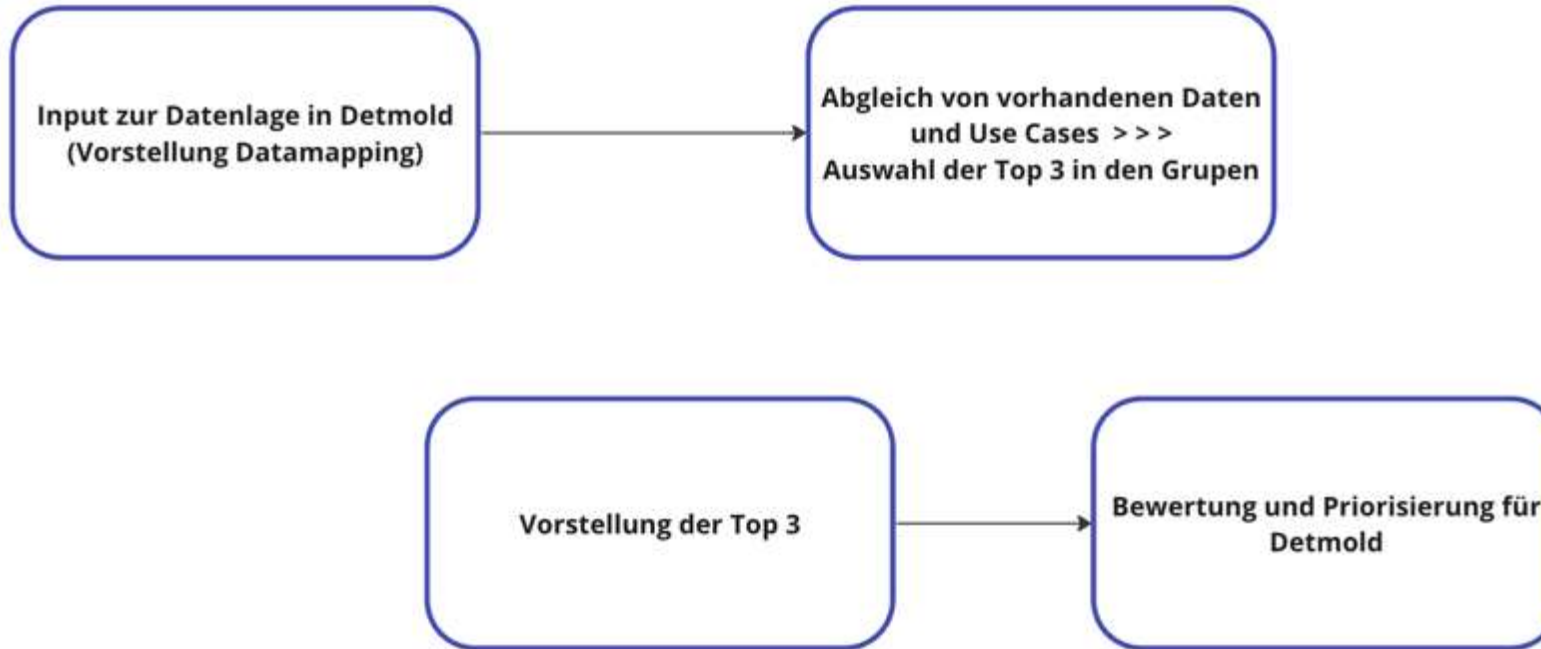
Barrierefreiheit

Teil III

Reality-Daten-Check & Bewertung der Use Cases

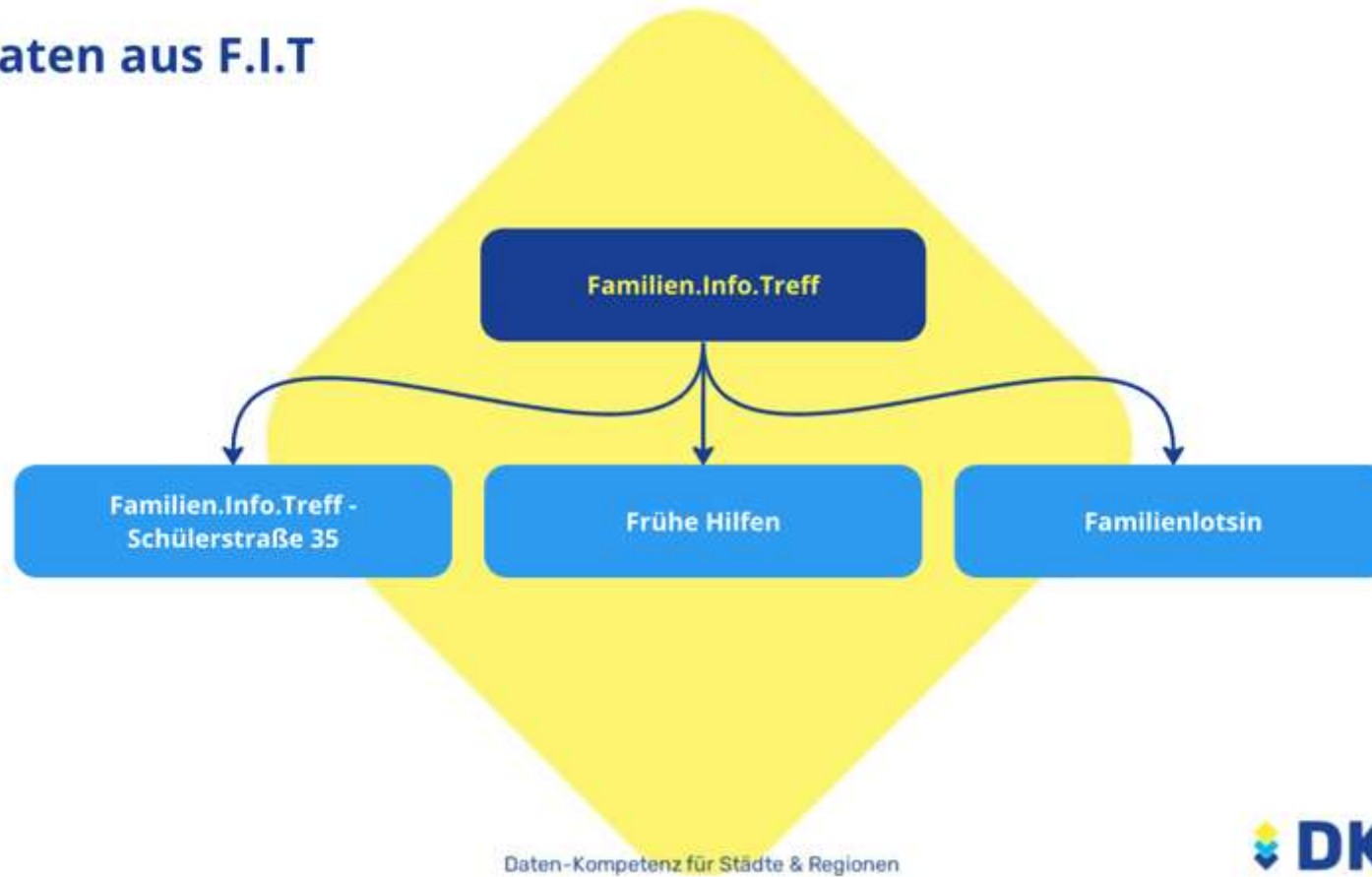
Eine erste Dateninventur zeigt, dass diverse Daten in den Fachbereichen vorliegen

Teil III "Reality-Daten-Check & Bewertung"



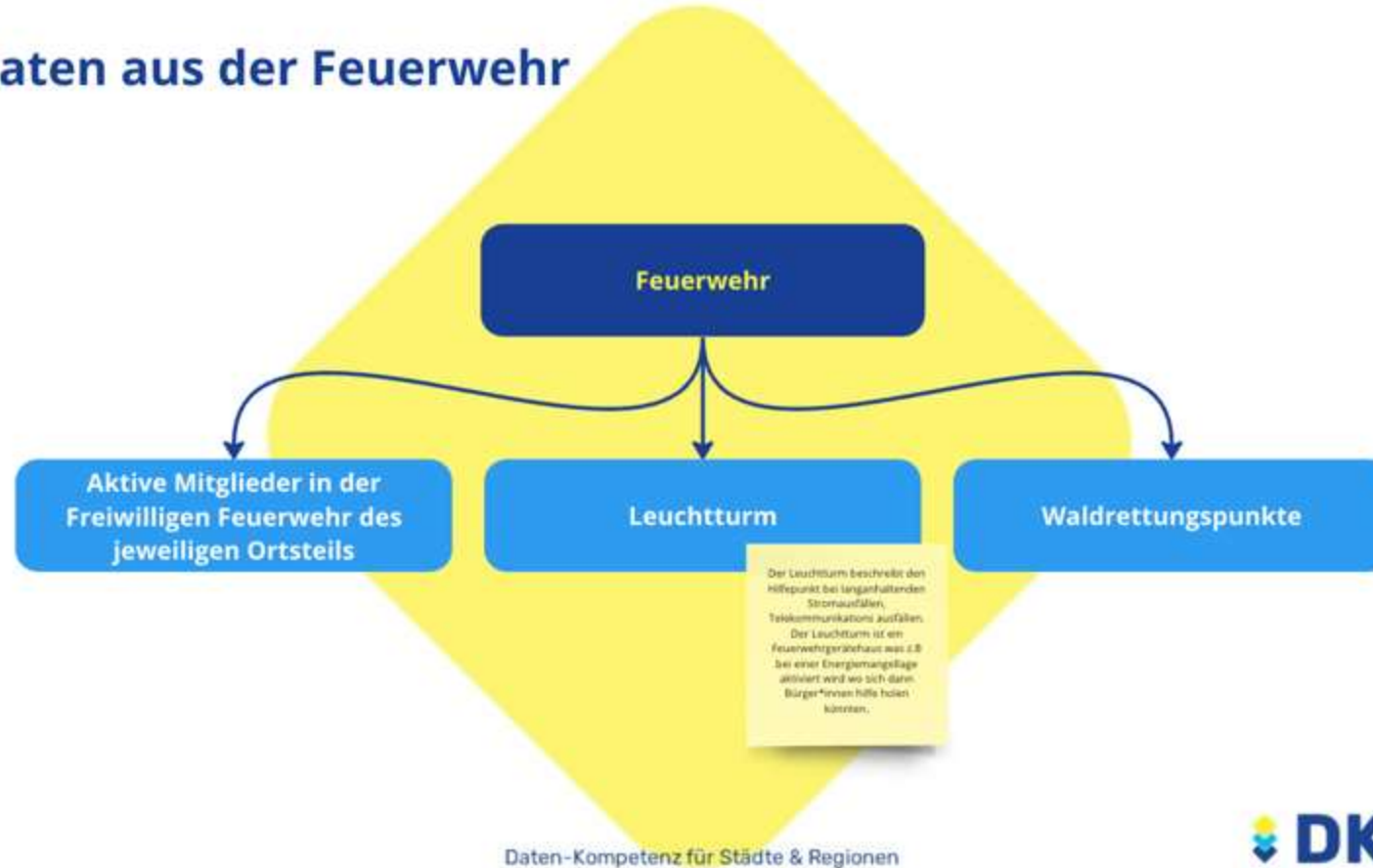
Ergebnisse erste Dateninventur

Daten aus F.I.T



Ergebnisse erste Dateninventur

Daten aus der Feuerwehr



Ergebnisse erste Dateninventur

Daten aus Bildung & Prävention

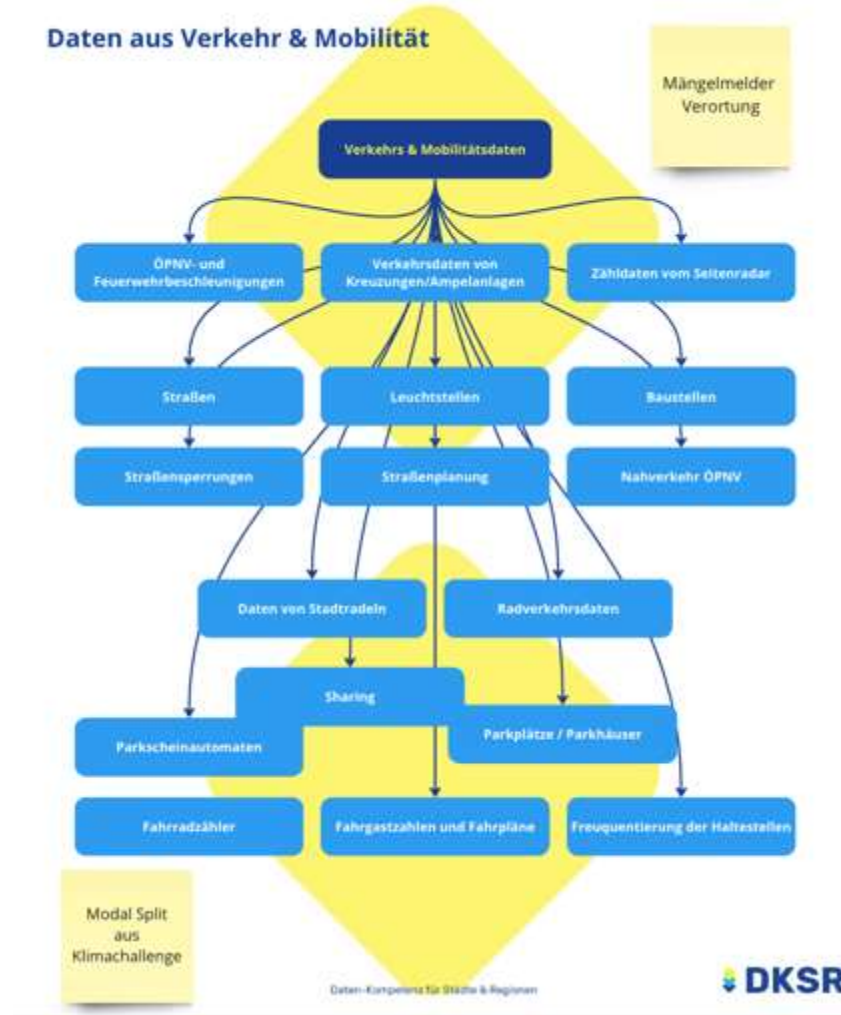


Ergebnisse erste Dateninventur

Grünflächen



Ergebnisse erste Dateninventur



Workshop-Folie

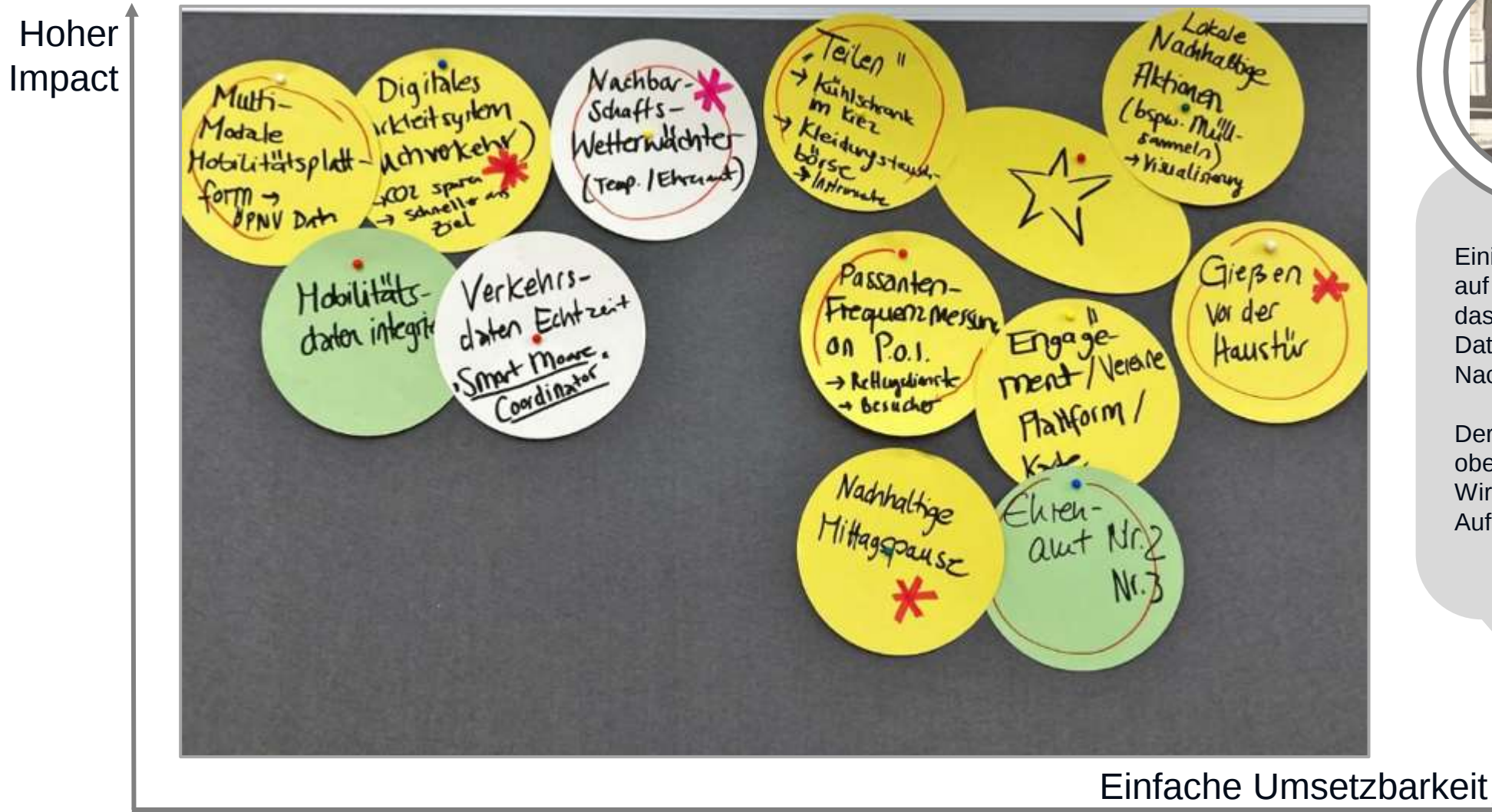
Einigt euch in der Gruppe auf die Top 3. Wo seht ihr das meiste Potential für die Datenerhebung auf Nachbarschaftsebene?

Stellt als Gruppe eure Top 3 Use Cases vor!
Wir ordnen sie zusammen in die Matrix ein.

Daten-Kompetenz für Städte & Regionen



Einordnung der Use Case Ideen im Plenum



Einigt euch in der Gruppe auf die Top 3. Wo seht ihr das meiste Potential für die Datenerhebung auf Nachbarschafts-ebene?

Der Bildausschnitt zeigt den oberen Quadranten (Hohe Wirksamkeit und geringer Aufwand)

Teil IV Prototyping Die Top 4 Use Case Ideen & Good Practices

Die Top vier Ideen aus dem Workshop

Nachhaltige
Mittagspause



Nachbarschaft-
Wetterwächter



Smart City
Navigator



Gießen vor der
Haustür



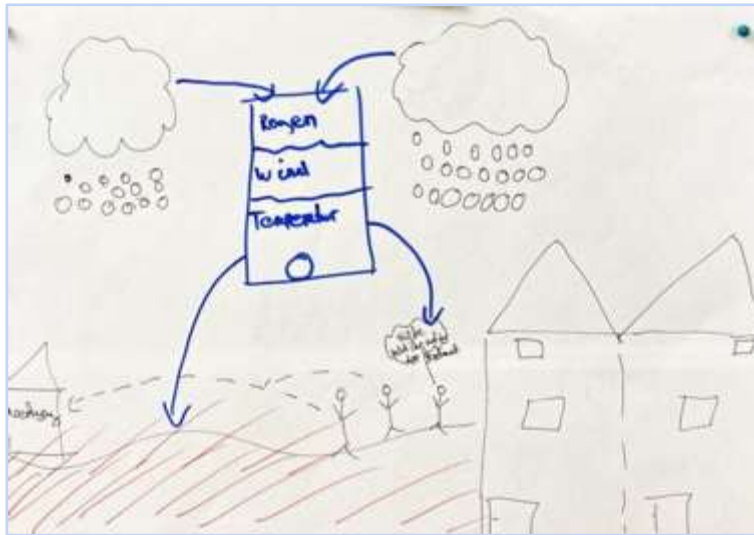
Ergänzt werden die Top 4 Ideen aus Detmold mit thematisch passenden

- Good Practices (mit Community Bezug)
- Hinweise zu Überschneidungen zu geplanten MPSC-Maßnahmen
- Hinweise zur Datengrundlage

Nachbarschaft- Wetterwächter



Lokale Use Case Idee: Nachbarschaft-Wetter-Wächter (1)



Ergebnisse

- **Zielbereich: Betroffene von Überflutungsgefahren**
- Relevanz: Stärkung der Eigenverantwortung, Optimierung der kommunalen Ressourcen, Krisenvorbereitung/Krisenbewältigung
- Touchpoints: App, Dashboard, zentrale Datenbank verbindet alle Ortsvereine
- Wie sieht es aus?: **"Wetter-Ampel" und Standortkarten von Helfern** im Einsatzfall, via App mit Kontaktmöglichkeiten (direkt über Chat etc)
- Wer kann teilnehmen?: Jeder interessierte in der Gemeinschaft
- Was sind Pains/Gains?: Hilfe zur Selbsthilfe (Gain), hilft dabei, dass Thema Selbstgefährdung, Überschätzung (Pain) im Krisenfall anzugehen

Anknüpfungspunkte / Voraussetzungen

Überschneidungspunkte

- **Nudging App:** Kann zur Erstellung von Warnungen vor Überschwemmungen/ökologischen Ereignissen und zur Sammlung und Weitergabe von Informationen verwendet werden.
- **„Push statt Pull“:** AppMold als mögliche Basis für die Integration von „Wetter Ampel“

Technische Voraussetzungen & Hinweise :

- **städtische Datenplattform**, um Daten zentral zu verarbeiten und für bspw. Helfergruppen / Nachbarschaften ausgewertet zu Verfügung stellen
- Sensoren zur Messung von Wetterdaten, mikroklimatische Daten, Füllständen; Pegelstände bspw. über verfügbare Daten des HND
- Einbezug von Vereinen als Moderation / Product Owner der App (bspw. Freiwillige Feuerwehr)
- Anwendung für einen Digitalen Zwilling mit Visualisierung im Stadtmodell; Szenarien-Analyse

Lokale Use Case Idee: Nachbarschaft-Wetter-Wächter (1)

Werkzeugkasten für Use Cases

Nachbarschaft-Wetter-Wachter

Use Case Name:

Adressierte Nutzer*innen

Betroffene von Übersetzungsgefahren
 Ehrenamtsinteressierte

Adressierte Bedürfnisse

Eigenschutz
 Hilfsbereitschaft

Nachhaltigkeits Potential

niedrig

hoch

Was verändert sich zum Positiven?

Weniger Schaden
 Stütztes Zusammenhalt

Werteversprechen für die Nachbarschaft

Was erhofft Detmold sich für eine Verbesserung für die Nachbarschaft?

Stärkung der Eigenverantwortung
 Optimierung des kommunalen Resourcen
 (Kürzungen, Sicherstellung anderer Maßnahmen)
 Krisen vorbereitung / Krisenbewältigung

Mögliche KPIs

Wie kann der Erfolg und Mehrwert der Idee gemessen werden?
 Kennzahl: Faktor aus Bürgerinnen / Ehrenamtler (Registrierung)

User Journey

Persona:

Touchpoints

App, Dashboard, (Orts) Vereine → Zentrale Datenbank

Aktion

Pains & Gains

"Verlagerung der öffentlichen Daseinsvorsorge" (Pain) → Abgrenzung / Verantwortlichkeit / Überschätzung
 Hilfe zu Selbsthilfe (Gain)

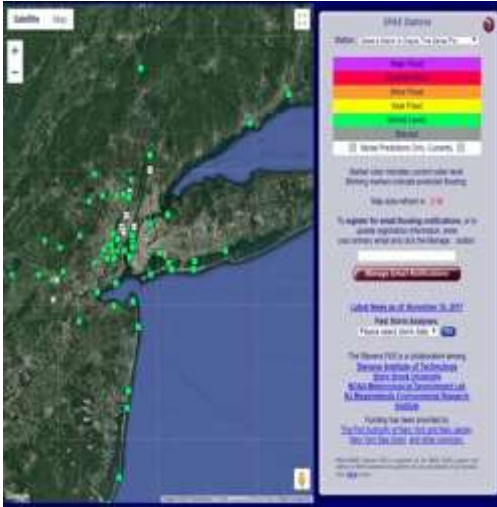
Kommunikations Kanäle

Mögliches Design WOW!

"Wetter-Ampel" → Standortkarte von Helfern im Einsatzfall
 → App → Kontaktmöglichkeit (direkt über chat etc.)

DKSR

Good Practice: Community Flood Watch Project, New York City



Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: Umweltkatastrophen anfällige Gemeinden in New York City
- Relevanz: Förderung der **Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Gemeinden und Forschern**, um aktuelle Überschwemmungen effizient zu bewältigen und künftige Überschwemmungen zu verhindern.
- Räumlich: Küstengemeinden in NYC

Ergebnisse

- Das Community Flood Watch Project ist ein wachsendes **Netzwerk von Einwohnern und Organisationen, die lokale Überschwemmungen melden, Erfahrungen austauschen und Zugang zu Ressourcen** im Zusammenhang mit Überschwemmungen in den Küstengemeinden von New York haben
- Forscher nutzen diese Berichte, um zu veranschaulichen, wie "normale" Hochwasser in Zukunft aufgrund des Meeresspiegelanstiegs aussehen könnten, und um die Vorhersage von Überschwemmungen und Küstengefahren zu verbessern
- Die Gemeinden können diese **gemeinsame Datenbank** mit Bildern, Berichten und Karten nutzen, um die Bedürfnisse und Visionen ihrer Nachbarschaft an die Stadtverwaltung weiterzugeben

Technische Elemente und Daten

Kataster der Lage und der Auswirkungen von Überschwemmungen

Kataster der Schwere und Häufigkeit von Überschwemmungen

Offene Datenbank für Hochwassermeldungen der Gemeinschaft

Sensoren und Kartierungstechnologie

Digitale Kartierung und Simulationstechnologie von Überschwemmungen

Good Practice: „Schlaues Wasser Strategie“, Darmstadt



Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: Das Element Wasser als **neuer Schnittstellenschwerpunkt auf der Metaebene**, um von dort aus in alle relevanten Bereiche der Stadtentwicklungsprozesse integriert zu werden.
- Relevanz: Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Stadt, Klimaanpassung / **Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels**.
- Räumlich: Darmstadt

Ergebnisse

- „Schlaues Wasser“ ist **ein großes Kollaborationsprojekt mit vielen Darmstädter Akteurinnen und Akteuren** aus Wissenschaft, Wirtschaft und Interessenvertretungen.
- Sie entwickeln ab sofort Ideen, wie die Wasserkapazitäten Darmstadts schlauer als zuvor bewirtschaftet werden können. Durch ein breites Beteiligungsangebot sollen auch **die Bürger*innen dazu aktiviert werden, Ideen für Darmstadts schlaues Wasser zu entwickeln**.
- Die Einwohner können sich durch **Hackathons, Bürgerevents, repräsentative Bürgerumfrage und Strategiekomentierung in Fokusgruppen** an dem Smart City Projekt beteiligen.

Technische Elemente und Daten

Daten zum
Wasserverbrauch in der
Stadt

Daten über
Wasserverschwendung/-
verluste

Sensorik und Smart
Metering

Simulationstechnik für
die zukünftige
Wassernutzung

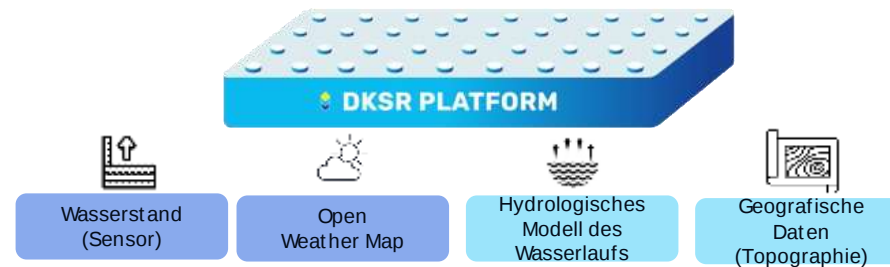
Simulationstechnik für
die zukünftige
Wassernutzung

DKSR Use Case

Use Case: Frühwarnsysteme für Hochwasserereignisse



- Echtzeit-Überwachung von Wasserständen und Vorhersagen für lokale Behörden
 - Automatische Weitergabe von Informationen an Gemeinden, Bevölkerung und Rettungskräfte
 - Vereinfachte Darstellung und Integration von mobilen Warnsystemen für klare und individuelle Kommunikation
-
- Frühzeitige Reaktion und Bürger*innenschutz
 - Schnelle Alarmierung von Rettungskräften und Evakuierungsvorbereitungen
 - Schutz von Umwelt, Menschenleben und Infrastruktur, sowie Minimierung wirtschaftlicher Schäden



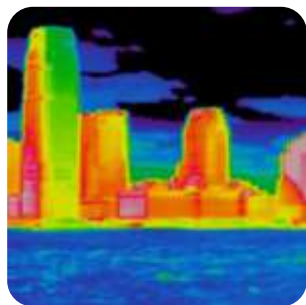
19

Daten-Kompetenz für Städte und Regionen



DKSR Use Case

Use Case: Monitoring Heat Islands



- Echtzeit-Überwachung von Hitzeinseln und kühlen Stellen
 - Temperaturbasierte Stadtplanung und Korrelationen mit Faktoren
 - Ausweisung von Erfrischungsplätzen
-
- Datengestützte Maßnahmen für Begrünung und Abkühlung
 - Fördert Grüninitiativen und reduziert Hitzeinseln
 - Verbesserte Lebensqualität in der Stadt
 - Effizientere Ressourcennutzung (Wasser, Energie)



18

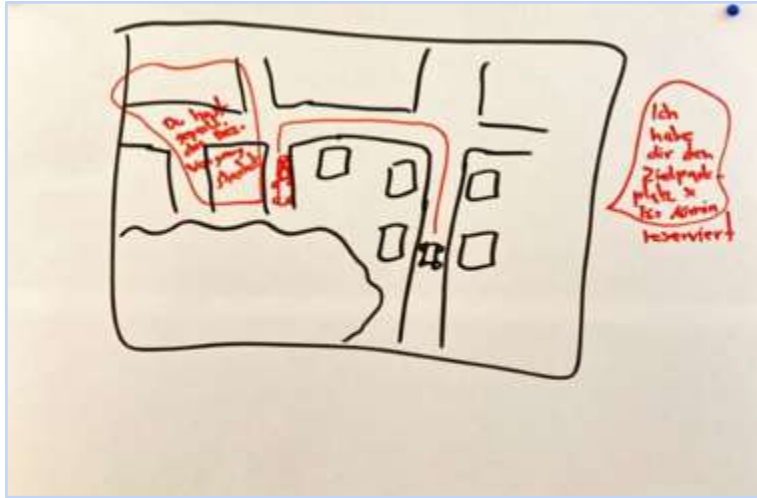
Daten- Kompetenz für Städte und Regionen



Smart City Navigator



Lokale Use Case Idee: Digitales Parkleitsystem (1)



Ergebnisse

- Zielbereich: **Parksuchverkehr**
- Relevanz: Schnelle Parkplatzfindung, Lärmreduzierung, Sicherheit, Verkehrsreduzierung
- Touchpoints: Beschilderung, Navisystem, App
- Aktion: **Navigation zum sinnvollen Parkplatz**
- Wer kann teilnehmen?: **Alle Parkplatzsuchenden**
- Wie sieht es aus?: "Platz 104 2. Etage ist reserviert mit Navigation" via Navisystem, Kartenapps, Beschilderung, eigenes Dashboard
- Was sind die Pains/Gains: Schnell & gezielt Parkplatz finden (Gain), Pain: Rebound-Effekt, Autofahren wird attraktiver

Anknüpfungspunkte / Voraussetzungen

Überschneidungspunkte:

- **Mobilität x Multi** => Starke Überschneidung der gemeinsamen Ziele des intelligenten Parkens, der Empfehlung ökologischer Routen und der Ermöglichung einer "bedarfsorientierten, multifunktionalen (Pop-up) Nutzung von Parkplätzen".
- **Appmold** => Reservierung + Navigation zum sinnvollen Parkplatz ermöglicht via Appmold app.

Technische Voraussetzungen & Hinweise :

- **städtische Datenplattform**, um Daten zentral zu verarbeiten und für das System bereitzustellen (Live-Daten-Analyse)
- Verknüpfung unterschiedlicher Datenquellen bspw. aus den Verkehrsrechnern oder auch Live-Daten aus Fahrzeugen; Floating Car Daten
- Erstellung eines Datenmodells basierend auf historischen Daten zur besseren Verkehrslenkung und langfristigen Steuerung; Entscheidung über die gewünschte Einflussnahme (Wenn x, dann y)
- Entscheidung für passende Interfaces

Lokale Use Case Idee: Digitales Parkleitsystem (2)

Werkzeugkasten für Use Cases

Use Case Name: Digitales Parkleitsystem

Adressierte Nutzer*innen Parksuchverkehr	Adressierte Bedürfnisse Schnelle Parkplatzfindung Lärmreduzierung, Sicherheit Luftversch. ... Verkehrsreduzierung	Nachhaltigkeits Potential niedrig X hoch	Was verändert sich zum Positiven? CO2 Bilanz, Aufenthaltsqualität Schallbelastung, anders...
Wertversprechen für die Nachbarschaft Was erhofft Detmold sich für eine Verbesserung für die Nachbarschaft? Durch bessere Auslastung der Parkplätze keine Parkplätze für andere genutzt werden ... Aufenthaltsqualität		Mögliche KPIs Wie kann der Erfolg und Mehrwert der Idee gemessen werden? - Lärm-/CO2 Berechnung (Reduktion) - Nutzungsgrad der Fläche - Stellplatz- und Flächenbilanz	
User Journey Persona: <u>Parksucher</u>			
Touchpoints	Beschuldigung / Navisystem / App		
Aktion	Navigation zum sinnvollen Parkplatz		
Pains & Gains	Schneller und gezielter Parkplatz (Roboter) = Plus attraktiv		
Kommunikations Kanäle	Navisystem, Karten apps, Beschuldigung, eigenes Dashboard Kartennutzung		
Mögliches Design WOW! Platz 104 2. Etage ist reserviert mit Navigation Anklammer nicht bei einem man steht und endet wenn man			

Good Practice: „stadtnavi“, Herrenberg



Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: Stadt Navi, digitales Parkleitsystem.
- Relevanz: **Umstieg auf umweltfreundliche Mobilitätsangebote zu vereinfachen**, Reduktion der Emission von Luftschadstoffen und Kohlenstoffdioxid (CO₂) zu erreichen.
- Räumlich: Herrenberg.

Ergebnisse

- Die Mobilitätsplattform stadtnavi bietet ein intermodales Routing, das viele **unterschiedliche Mobilitätsformen und -angebote miteinander vernetzt und verkettet**
- Für eine Strecke werden ganz nach den eigenen Wünschen und Möglichkeiten die Angebote des ÖPNV, des Fuß- und Radverkehrs, aber auch Routenführung für Pkw, Informationen zu Baustellen, Verfügbarkeit von Sharingangeboten und Echtzeit-Daten zur Parkplatzauslastung am Zielort kombiniert
- Das stadtnavi basiert auf etablierten Komponenten wie Digitransit aus Helsinki und OpenTripPlanner und ist selbst **ein kostenloses und quelloffenes OpenSource Produkt**

Technische Elemente und Daten

Backend-Dienst
OpenTripPlanner (OTP)

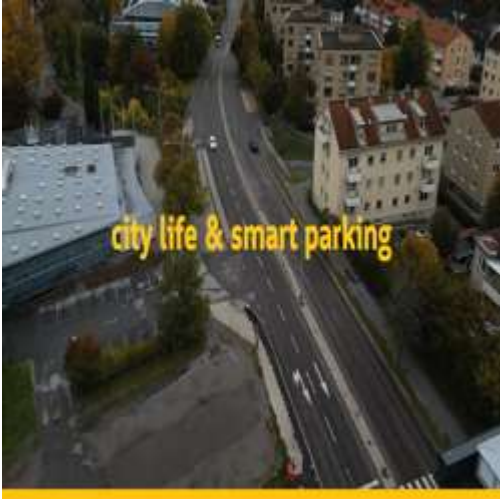
Open-Source Digitransit-
Plattform

Verkehrsdaten

Sensoren & zentrales
Dashboard

Stadtnavi App Partner

Good Practice: Smart City Parking, Linköping (Schweden)



Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: Smart City Parking in Linköping, digitales Parkleitsystem.
- Relevanz: Die Smart-Parking-Lösung hat Linköping dabei geholfen, **das Parken für seine Bewohner und Besucher bequemer und effizienter zu machen.**
- Räumlich: Parken auf und außerhalb der Straße auf einer stadtweiten Plattform.

Ergebnisse

- Einheitliche Plattform für den **Zugang zu allen städtischen Parkplätzen, mit flexiblen Zahlungsoptionen und Echtzeit-Parkhilfe für Autofahrer**
- Durch den Einsatz von Kennzeichenerkennungstechnologie (LPR) macht das System **physische Tickets überflüssig**, integriert **automatische Ein- und Ausfahrtsysteme** und leitet die Fahrer mit Hilfe der SKIDATA **Parkleitsystemlösung und digitaler Beschilderung zu den vorgesehenen Parkplätzen.**

Technische Elemente und Daten

Sensoren & zentrales
Dashboard

Digitale
Zahlungssysteme

License Plate
Recognition (LPR)

Parkleitsystem-
Technologie

Integration von
Straßenverkehr und
Vollstreckung mit App-
Partner

DKSR Plattform Use Case

Use Case: Sharing Mobility analysieren & verstehen



- Analyse von E-Scooter & anderen Sharing Mobility Angeboten
 - Planung von Parkzonen & Parkverbotszonen
 - Ausbau bedarfsgerechter sharing Mobilität
 - Analyse der letzten Meile und intermodaler Mobilität
-
- Heat-Map der Sharing Mobility Nutzung
 - Identifikation optimaler Standorte für Sharing Stationen
 - Kontrolle der Vereinbarung mit Sharing Anbietern



Sharing Bikes

E-Scooter

Car Sharing

13

Daten-Kompetenz für Städte und Regionen



DKSR Plattform Use Case

Use Case: Parkleitsystem



- Echtzeit-Überwachung der Parkplatzverfügbarkeit und -belegung
 - Navigation zu verfügbaren Parkplätzen für Fahrer*innen
 - Optimierung der Parkraumnutzung und -verwaltung
 - Integration mit intelligenten Verkehrsleitsystemen
-
- Reduzierte Parkplatzsuchzeiten und Verkehrsüberlastung
 - Erhöhte Kundenzufriedenheit und Nutzerkomfort
 - Effiziente Parkraumauslastung und Einnahmesteigerung für Stadtverwaltung
 - Verbesserte Verkehrsflusssteuerung und Umweltauswirkungen

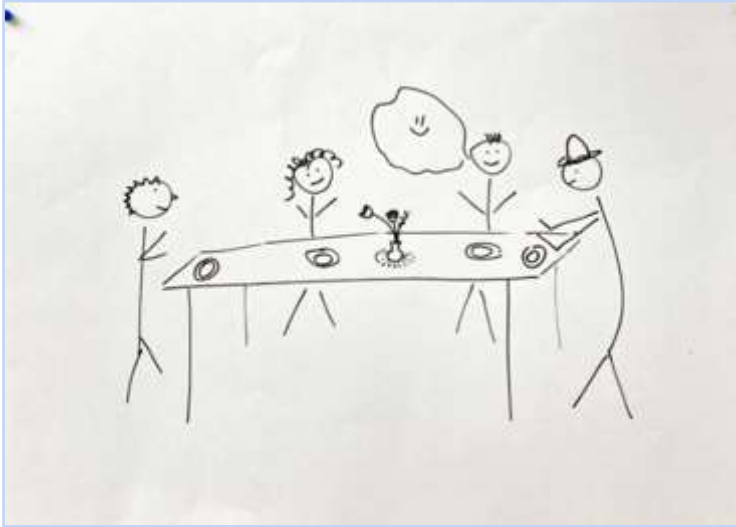


12

Nachhaltige
Mittagspause



Lokale Use Case Idee: Nachhaltige Mittagspause (1)



Ergebnisse

- Zielbereich: **alle Arbeitskräfte & Bewohner*innen**
- Relevanz: Hunger, Nachhaltigkeit, Sozialer Aspek, Jeder hat Zugang zu Kostengünstigen Essen
- Touchpoints: **App/Dashboard**
- Aktion: App runterladen und hingehen
- Wer kann teilnehmen?: **Alle, die an gemeinsamen Essen & Pausen interessiert sind.**
- Wie sieht es aus?: Mögliches Design mit Fleisch → generell leckeres Essen, Pichert-Essen (?)
- Was sind die Pains/Gains?: Sozialer Aspekt (Gain), Zeitlich/Räumlicher Aufwand (Pain)
- Wie soll es kommuniziert werden?: App, Intranet, Unternehmensseite, Werbung

Anknüpfungspunkte / Voraussetzungen

Überschneidungspunkte:

- **Mobilität x Multi** => Umnutzung ungenutzter/leerer Parkplätze für Gemeinschaftsveranstaltungen/versammlungen, z. B. für gemeinsame Mittagspausen.
- „**Push statt Pull**“ (QR-Code-Würfel) => QR-Code-Würfel können strategisch platziert werden, um die Bürger mit **Informationen über Nachhaltige Mittagspausen/Kollektivveranstaltungen zu versorgen** und einen Link zu Anmeldeformularen/App/Dashboard bereitzustellen
- **Spiel.Feld.Stadt** – spielerische Mit-Gestaltung der Stadt

Technische Voraussetzungen & Hinweise:

- Community Engagement – analog und digital
- Moderation der Community ist wichtig
- wechselnde Orte, um mehrere Nachbarschaften zu bespielen

Lokale Use Case Idee: Nachhaltige Mittagspause (1)

Werkzeugkasten für Use Cases

Use Case Name: Nachhaltige Mittagspause

Adressierte Nutzer*innen

• alle Arbeitskräfte & Bewohner*innen

Adressierte Bedürfnisse

• Hunger, Nachhaltigkeit
• Sozialer Aspekt

Nachhaltigkeits Potential

niedrig  hoch

Was verändert sich zum Positiven?

- Essen in Gemeinschaft

Werteversprechen für die Nachbarschaft

Was erhofft Detmold sich für eine Verbesserung für die Nachbarschaft?

Fleisch hat Zugang zu kostenünstigem Essen

Mögliche KPIs

Wie kann der Erfolg und Mehrwert der Idee gemessen werden?

* Anzahl der Besucher
* ggfs. höherer Umsatz der Kantine

User Journey

Persona:

alle die a Essen gehen interessiert sind

Touchpoints

APP / Dashboard

Aktion

App runterladen und klingen

Pains & Gains

zeitlicher / finanzieller Aufwand
sozialer Aspekt

Kommunikations Kanäle

App / Intranet / Unternehmensseite / Werbung (bspw. Zeitungs)

Mögliches Design WOW:

Fleisch → generell gutes Essen, Pickert-Essen



Good Practice: The Big Lunch, Eden Project Communities (UK)

Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: **lokale Gemeinschaften und Kommunen**
- Relevanz: Förderung des kommunalen Austauschs, guter nachbarschaftlicher Beziehungen und einer stärkeren Bindung an die örtliche Gemeinde/Kommune.
- Räumlich: Großbritannienweit

Ergebnisse

- Das Big Lunch ist das jährliche Treffen von Nachbarn und Gemeinden im Vereinigten Königreich, bei dem Millionen von Menschen für ein paar Stunden bei Essen, Freundschaft und Spaß zusammenkommen.
- Er bringt Menschen zusammen und **fördert freundlichere, sicherere Gemeinschaften**, in denen die Menschen anfangen, mehr zu teilen - Gespräche, Ideen, Fähigkeiten, Ressourcen und Freundschaft.
- Einwohner der Gemeinschaft können sich für **ein kostenloses Paket anmelden, um den Big Lunch zu organisieren**. Es enthält viele praktische Ressourcen zum Herunterladen und exklusive Inhalte, die den Teilnehmern bei der Planung und Durchführung ihres Big Lunch helfen.

Technische Elemente und Daten

Marketing-Ressourcen

Beschaffung von
Paketen und Inhalt

Lokale Vertretung in
Gemeinden

Nationale
Projektkoordinierung

Partnerschaften mit
lokalen Raum- und
Standortanbietern

Good Practice: Open Kitchen Initiative, Berlin

Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: Förderung eines **starken Gemeinschaftsgefühls** zwischen Neuankömmlingen und Langzeitbewohnern durch gemeinsame Aktivitäten, die die Integration und Akzeptanz fördern.
- Relevanz: Bekämpfung der Isolation, Förderung der Teilnahme an der Gemeinschaft, Verringerung des Hungers.
- Räumlich: Neukölln, Berlin.

Ergebnisse

- Open Kitchen will **soziale und kulturelle Barrieren über das Essen abbauen** und angenehme Räume für Menschen schaffen, die sich in einer gemütlichen Umgebung austauschen möchten.
- Sie bietet neu Angekommenen, Geflüchteten und Locals die Möglichkeit, sich auszutauschen und Barrieren abzubauen, indem Teilnehmende gemeinsam Mahlzeiten zubereiten und genießen.
- Die Open Kitchen bietet **wöchentliche, gesellige Kochsessions** an. Außerdem schließt sich die Gruppe mit anderen GSBTB-Projekten zusammen und nimmt an diversen öffentlichen Events teil.

Vorraussetzungen

Ort für soziale
Aktivitäten (Kochen und
andere)

Partnerschaften mit
Lebensmittelabfallverbä
nden und
,Lebensmittelanbietern.

Partnerschaften mit
Gemeinden,
Flüchtlingsorganisatio
nen und NROs..

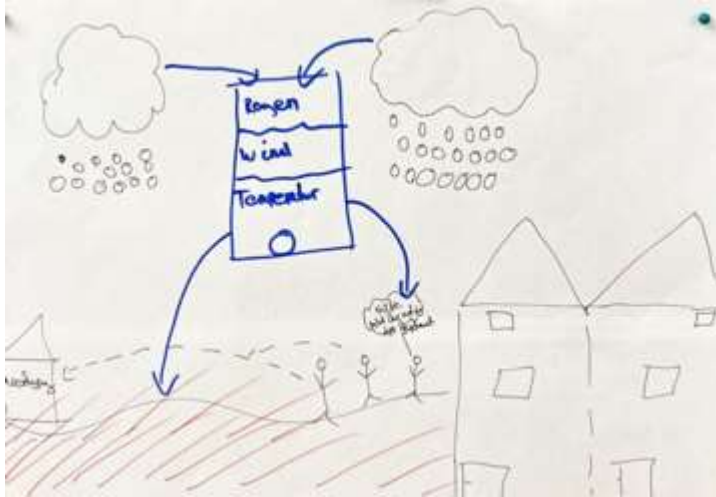
Marketing-Ressourcen

Organisation von
Veranstaltungen

Gießen vor der Haustür



Lokale Use Case Idee: Gießen vor der Haustür (1)



Ergebnisse

- Zielbereich: **Bürger*innen.**
- Relevanz: Umwelt, Stadtgrün, Luft, Gemeinschaft, Microklima, Verantwortung für den Bäumen.
- Aktion: **Tutorials zur Patenschaft, Nutzen der Medien.**
- Touchpoints: Beschilderung, Navisystem, App.
- Wie sieht es aus?: Etwas prägendes im Dashboard, bspw. der „klickbare Baum“
- Wer kann teilnehmen?: **Nachbarn des Baumes.**

Anknüpfungspunkte / Voraussetzungen

Überschneidungspunkte:

- „**Push statt Pull**“ (QR-Code-Würfel) => QR-Code-Würfel können strategisch platziert werden, um den Bürgern Informationen über einzelne Bäume/ die Partnerschaftsinitiative/ Links zum Anmeldeformular zu geben.
- **Mobilität x Multi** => Ungenutzte Parkplätze können in Grünflächen umgewandelt werden, mit speziellen Plätzen für Patenschaften für Bäume.
- **Appmold** => Mögliche Integration von Dashboard + Baumübersicht in Appmold app.
- **Spiel.Feld.Stadt** – Orte bespielen, die schon bekannt sind

Technische Voraussetzungen & Hinweise:

- Open Source Stack ist verfügbar (CityLab Berlin)
- Community Engagement ist notwendig
- Mit Hilfe von Baumsensoren / Feuchtigkeitssensoren kann die Wirkung gemessen werden

Lokale Use Case Idee: Gießen vor der Haustür (2)

Werkzeugkasten für Use Cases

Use Case Name: Gießen vor der Haustür

Adressierte Nutzer*innen

Bürger*innen

Adressierte Bedürfnisse

Umwelt, Stadtmilieu,
Unterstützung

Nachhaltigkeits Potential

niedrig x hoch

Was verändert sich zum Positiven?

- Emotionale Bindung zum Baum
- Der Baum lebt weiter

Wertversprechen für die Nachbarschaft

Was erhofft Detmold sich für eine Verbesserung für die Nachbarschaft?

- Luft, Gemeinschaft, Microclimate, Kommunikation
Verantwortung für den Baum

Mögliche KPIs

Wie kann der Erfolg und Mehrwert der Idee gemessen werden?

- Zahl der Bäume
- Baumbestand

User Journey

Persona:

"Nachbarn des Baumes"

Touchpoints:

Aktion:

Tutorials zur Patenschaft
Nutzen der Aktion

Pains
& Gains

Kommunikations
Kanäle

Baumnummer ist vorhanden erweitern auf QR-Code

Mögliches Design WOW!

Was mögliches im Dashboard der "lebende Bäume"



Good Practice: „Gieß den Kiez“, Berlin



Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: Mit Hilfe der Open Source-Lösung “Gieß den Kiez” können Bürger*innen Stadtbäume adoptieren.
- Relevanz: Bürger*innen können sich über die Plattform über Bäume in ihrer Nachbarschaft und ihren Wasserbedarf informieren und können **einzelne Bäume adoptieren und markieren, wenn sie sie gegossen haben.**

Ergebnisse

- Die Plattform “Gieß den Kiez” greift dabei auf unterschiedlichste Daten zurück, damit Bürger*innen wissen, wie viel Wasser ihr Partnerbaum wann braucht.
- **So wird an “Gieß den Kiez” das lokale Baumkataster angeschlossen.** Hier lassen sich Informationen über Baumart und Alter des Baumes sowie Wetterdaten und – wenn vorhanden – auch Bodenfeuchtigkeit integriert.
- Sollte die Stadt die Bäume auch mobil bewässern, kann auch diese Information integriert werden.

Technische Elemente und Daten

kommunales
Baumkataster

Wetterdaten, Gieß-
Daten

Open Source Software
Lösung

Plattform zur
Koordinierung der
Bewässerung

Web Front End Lösung

Good Practice: „Baumstarke Stadt“, Leipzig



Einsatzmöglichkeiten

- Zielbereich: Nachhaltigkeit und Umweltschutz in städtischen Gebieten.
- Relevanz: Förderung der Bindung der Bürger an ihre grüne Umwelt und Ermutigung zu nachhaltigem Verhalten.
- Räumlich: Stadt Leipzig.

Ergebnisse

- Das Programm trägt zu einem grüneren Stadtbild bei und **stärkt die Bindung der Bürger an ihre städtische Umwelt.**
- Bürgerinnen und Bürger können mit einer **Spende von 250+ Euro Baumpatenschaften übernehmen** und damit die Vergrößerung des Baumbestandes in Parks, auf der Straße und auf Plätzen unterstützen.

Technische Elemente und Daten

Web Front End Lösung

kommunales
Baumkataster

Vielen Dank für den spannenden Workshop und Ihr Feedback!

Für Fragen und weiterführende Gespräche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Eva Schmitz

DKSR | Team Lead Beratung

Email: eva.schmitz@dksr.city

Tel.: +49 [160 98604883](tel:+4916098604883)